

gläserne Instrumenten von nöthen haben / sondern alhier gelehret werden / wie sie alle oberzehlte labores nur durch ein einiges klein von Kupfer oder Eisen gemachtes Instrument, mit zuthun hölzernen Geschirren eben so wol thun können / als durch viel vnterschiedene Kessel / Blasen / vnd andere Gefässe. Dadurch viel Geld ersparet wird / welches man sonst an kupfferne Kessel vnd andern Distillir-zeug wenden muß.

Im Vierten Theil / ein sonderlicher auch bißhero unbekandter Ofen / in welchem man alle Chymische labores gar leichtlich thun kan. Sehr dienstlich aller Mineralien, Metallen vnd anderer Bergarten vnd Erzen Eigenschaften vnd Naturen dadurch zuerlernen. Auch dieselbe auf ein besondere vnd viel bessere weise zu probiren vnd examiniren / schmelzen vnd abtreiben / auch eins von dem andern scheiden / daß nichts verlohren gehet / ganz kürzlich vnd compendiös mit grossem Nutzen / desgleichen noch von niemand beschriben worden.

Im Fünften Theil sol gelehret werden / wie man alle Instrumenta von Eisen

